



Dr. Karl Guido Rijkhoek
Leiter

Antje Karbe
Pressereferentin

Telefon +49 7071 29-76788
+49 7071 29-76789

Telefax +49 7071 29-5566
karl.rijkhoek[at]uni-tuebingen.de
antje.karbe[at]uni-tuebingen.de

www.uni-tuebingen.de/aktuell

Presseeinladung

Wissenschaftlerleben mit Kunst. Druckgraphik der Sammlung Heide und Wolfgang Voelter

Neue Ausstellung im Museum der Universität Tübingen MUT auf Schloss Hohentübingen

Tübingen, den 03.11.2014

Zur Vorbesichtigung der Ausstellung am 6. November um 11 Uhr im Museum der Universität Tübingen MUT sind Medienvertreter herzlich eingeladen.

Das Ehepaar Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Voelter und Dr. Heide Voelter überließ 2011 seine Privatsammlung von rund 150 Druckgraphiken des 20. Jahrhunderts der Graphischen Sammlung am Kunsthistorischen Institut der Universität Tübingen. Dabei handelt es sich vorwiegend um figürliche Darstellungen der 1970er und 1980er Jahre. Ausgangspunkt der Sammlung ist der Expressionismus: Max Beckmann, Erich Heckel und Max Pechstein.

Darüber hinaus stehen die Themen menschlicher Existenz und gesellschaftlicher Kritik im Mittelpunkt: die Anfeindungen der Konsumgesellschaft bei A. Paul Weber oder Peter Nagel und das selbstzerstörerische Individuum bei Lambert Maria Wintersberger. Rudolf Hausner reflektiert in seinem Werk das weite Feld der Psychoanalyse, und die Literatur spiegelt sich bei Horst Janssen. Außerdem stellt die Graphikserie von Friedrich Meckseper zu den Nobel-Preisen für den Kontext der Universität einen wichtigen Höhepunkt dar.

Aus der Stiftung Voelter werden im Schloss Hohentübingen bis zum 15. Februar 2015 fast 40 Blätter präsentiert. Das Ausstellungsprojekt wurde im Museum der Universität Tübingen MUT im Rahmen eines Seminars von Studierenden der Kunstgeschichte, die den begleitenden Katalog und die Ausstellung vorbereiteten, realisiert. Dabei stand der Aspekt des „Forschenden Lernens vor Originalen“ im Zentrum des Seminars von Dr. Annette Michels, der Kustodin der Graphischen Sammlung der Universität.

Der vielfach international mit Preisen ausgezeichnete Biochemiker und emeritierte Professor an der Universität Tübingen, Wolfgang Voelter, beschäftigt sich mit Naturstoffchemie sowie deren Verarbeitung zu Heilmitteln. 1976 baute er in Pakistan eines der weltweit führenden Forschungsinstitute für Naturstoffchemie auf. Dafür wurde er 1995 mit der höchsten Auszeichnung Pakistans geehrt. Für sein Lebenswerk erhielt er auch 1997 das Bundesverdienstkreuz. Die Tierärztin Heide Voelter war langjährige Redakteurin der „Zeitschrift für Naturforschung“ Tübingen. Ein besonderes Anliegen ist dem Ehepaar Voelter auch die Förderung der jungen Generation: Über die Stiftung dieser Graphiksammlung an die Universität hinaus unterstützt es durch die 2012 gegründete Familienstiftung, mit Sitz in Metzingen, auch Kinder und Jugendliche und stellt sich damit in besonderer Weise in den Dienst der Gesellschaft.

Ort und Zeit:

Museum der Universität Tübingen MUT | Schloss Hohentübingen
7. November 2014 bis 15. Februar 2015

Öffnungszeiten:

Mi bis So, 10 bis 17 Uhr
Do 10 bis 19 Uhr

Eintritt:

Erwachsene 5 Euro
Kinder, Schüler, Studierende, Rentner, Schwerbehinderte 3 Euro
Familienticket 12 Euro
Tübinger Studierende und Vereinsmitglieder frei

Führungen:

Donnerstag, 17.30 Uhr
Genauere Termine: www.unimuseum.de
3 Euro plus Eintritt
Gruppe Erwachsene: 50 Euro + Eintritt
Gruppe Schüler: 50 Euro inkl. Eintritt

Internet:

www.unimuseum.de
www.uni-tuebingen.de/museum-schloss

Kontakt:

Dr. Anette Michels
Kustodin der Graphischen Sammlung
Tel: +49 (0)7071 29 77058
Email: anette.michels@uni-tuebingen.de

Förderer:

Stadtwerke Tübingen
Erika Voelter Stiftung
Intermetric
Immundiagnostic
Kreissparkasse Tübingen
Volksbank Tübingen
Brillinger GmbH
Verein der Freunde des Museums Schloss Hohentübingen

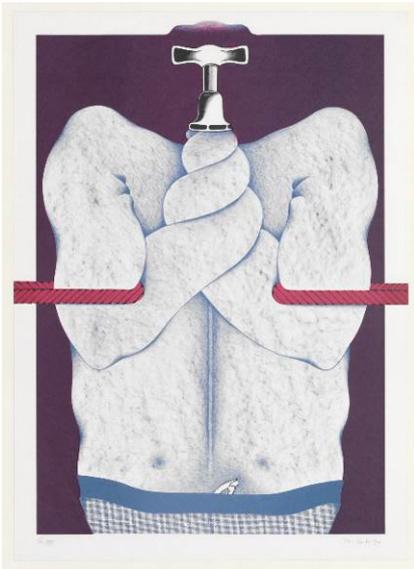
Exponate (Auswahl)



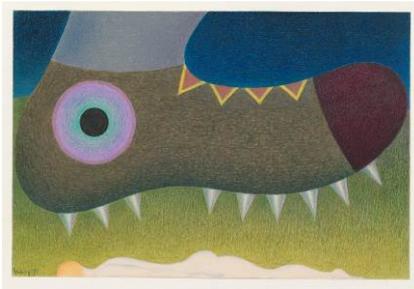
Rudolf Hausner (1914–1995), Adam aktiv, 1982, aus: „Drei Temperamente, Aktiv – Kontemplativ – Konstruktiv“, Edition Volker Huber, Offenbach am Main, Granolithographie, Reproduktion mit freundlicher Empfehlung der Edition Volker Huber, Offenbach



Max Beckmann (1884–1950), Der Nachhauseweg, 1919, aus der Folge: „Die Hölle“, Lithographie, Reproduktion: © VG Bild-Kunst, Bonn 1914



Margarethe Keith (geb. 1942), Hydrant, 1970, Offsetlithographie, Reproduktion: © Margarethe Keith



Fritz Genkinger (geb. 1934), Großer Schuh (Spikes), Zeichnung, 1973, Reproduktion: © Fritz Genkinger